

Lehrkraft: Schuppach

Leitfach: Geographie

Begründung und Zielsetzung des Projekts:

Seit Monaten bewegt uns das Engagement der schwedischen Schülerin Greta Thunberg und der „Fridays for Future“-Bewegung mit ihrer Forderung nach möglichst umfassenden, schnellen und effizienten Klimaschutz-Maßnahmen. Und das zurecht:

Das Klima ist ein grundlegender Faktor für das Leben auf unserem Planeten und hat zu allen Zeiten das gesellschaftliche und wirtschaftliche Verhalten der Menschen beeinflusst. Das Klimasystem der Erde ist ein hochkomplexes Gebilde, in dem bereits kleine Veränderungen Auswirkungen auf das Gesamtsystem haben. Heute gibt es keinen Zweifel mehr: unser Klima befindet sich im Wandel. Der Grund hierfür sind Treibhausgase, insbesondere Kohlenstoffdioxid (CO₂), aber auch andere Gase wie Methan, Lachgas.

Die globale Mitteltemperatur erwärmte sich seit Beginn des letzten Jahrhunderts um mehr als 0,8 Grad Celsius. Die Durchschnittstemperatur der letzten drei Jahrzehnte war jeweils immer höher als die aller anderen Jahrzehnte seit Beginn der Aufzeichnungen 1850. Der Meeresspiegel ist in diesem Zeitraum um etwa 19 cm angestiegen. Weltweit treten immer häufiger Wetterextreme auf.

Die Folgen des Klimawandels sind die Gefährdung der Nahrungsmittelherstellung, die Zerstörung einzigartiger Ökosysteme, Hitzestress, häufigere Wetterextremereignisse.

Es ist noch möglich, den Klimawandel zu verlangsamen und damit seine Auswirkungen für Menschen und Umwelt in Schranken zu halten. Dies ist Aufgabe der gesamten Staatengemeinschaft, aber auch Aufgabe jedes einzelnen.

Doch wo fängt wann eigentlich am besten an, wenn man etwas bewirken will?

1992 beschlossen 172 Staaten in Rio de Janeiro, auf der „Konferenz für Umwelt und Entwicklung“ der Vereinten Nationen, ein Aktionsprogramm für nachhaltige Entwicklung im 21. Jahrhundert – die Agenda 21. Diese beinhaltet auch Zielvorgaben für den Klimaschutz. Wichtigstes Leitziel der Agenda 21 ist dabei die Umsetzung auf kommunaler Ebene.

Jeder kann dort wo er lebt am meisten bewirken! So entstand das Motto der Lokalen Agenda 21 „**Global denken, lokal handeln**“.

Getreu diesem Motto wollen wir im Rahmen des P-Seminars ein regionales Klimaschutzprojekt durchführen.